

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
numares AG Regensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	05.05.2023

numares AG

Regensburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die numares AG mit ihrem Sitz in Regensburg ist auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von In-Vitro-diagnostischen (IVD) Tests tätig.

Die numares AG entwickelt Testsysteme, auf denen verschiedene diagnostische Tests und Untersuchungen durchgeführt werden können. Diagnostische Tests ermöglichen die Analyse von Metaboliten und Lipoproteinen in Körperflüssigkeiten (z.B. Blut und Urin) unter Nutzung der von der numares AG entwickelten Magnetic Group Signaling® (MGS®)-Technologie. Diese Tests werden auf Kernspinresonanzspektroskopen (sogenannte NMR) durchgeführt, welche von einem externen Anlagenbauer hergestellt werden. Die numares AG vertreibt diese Anlagen zusammen mit den Tests als Systemgeschäft.

Die auf der Plattform AXINON® basierenden diagnostischen Tests ermöglichen Ärzten und medizinischem Personal sowohl in der klinischen Routine als auch in der medizinischen Forschung in kürzester Zeit wertvolle Daten über Entstehung, Ausmaß und Schweregrad von Krankheiten zu gewinnen und diese für Diagnose, therapeutische Entscheidungen und Patientenmanagement einzusetzen.

2. Forschung und Entwicklung

Die numares AG hat im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.207 für Entwicklungsleistungen eingesetzt, wovon 0,3 % als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 411 auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst. Im Entwicklungsbereich waren im Geschäftsjahr 41 Personen beschäftigt, was 71 % aller Mitarbeiter (inkl. Vorstand) entspricht.

Die Test-Entwicklungsprojekte werden so angelegt und gestaltet, dass die daraus entstehenden Tests auf der Plattform AXINON® angewendet werden können und damit unsere Plattform an Attraktivität gewinnt und wertvoller für unsere Kunden wird. Die AXINON® Software ist modular strukturiert und ermöglicht jedem Kunden die für ihn interessantesten Tests auf der Plattform als Software-Update zu installieren.

Die numares AG arbeitet aktuell an fünf Testentwicklungen in unterschiedlichen Indikationen (Nierenerkrankungen, Leberkrankungen und neurodegenerative Erkrankungen). Davon werden zwei Tests kurzfristig und ein Test mittelfristig priorisiert. Für einen Test wurde ein verbesserter Algorithmus entwickelt, der die Einflussfaktoren von Ernährung und Therapie auf die Patienten besser abdeckt. Die Entwicklung wurde im vierten Quartal 2020 erfolgreich mit der Validierung abgeschlossen und der Test 2021 bei zwei US-Kunden installiert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Steuerung des Unternehmens werden der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) herangezogen und repräsentieren die finanziellen Leistungsindikatoren. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr TEUR 3.173 (Vorjahr: TEUR 2.168), das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR -6.993 (Vorjahr: TEUR -6.073). Darüber hinaus beeinflusst eine Ergebnisübernahme der US Tochtergesellschaft, die den US Markt erschließt, das EBIT des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR -1.533 (Vorjahr: TEUR -1.171).

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die seit 2004 bestehende numares AG erzielt ihre Umsätze fast ausschließlich in den USA. Durch die Akzeptanz der Tests in den USA und der damit einhergehenden Erstattungsbereitschaft der amerikanischen Krankenkassen für derartige Tests haben sich die USA als Absatzmarkt etabliert. Die USA sind mit einem Anteil von 42 % der größte Einzelmarkt für Diagnostik. Aktuelle Marktforschungsstudien schätzen den gesamten weltweiten Markt für Diagnostika im Jahr 2019 auf 61 Milliarden USD und gehen von einem jährlichen Wachstum von vier bis fünf Prozent in den nächsten Jahren aus (diese Zahlen berücksichtigen keine COVID-19 Tests (PCR oder Antigen-tests)). Haupttreiber des Wachstums sind die immer älter werdende Bevölkerung, die Zunahme von Zivilisationskrankheiten und der steigende Zugang zu Leistungen von gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen. Innerhalb des Gesamtmarktes sind die Indikationen Diabetes (ca. 10 Milliarden USD), Onkologie (ca. 7 Milliarden USD), Kardiologie (ca. 5 Milliarden USD) und Nephrologie (ca. 2 Milliarden USD) für bereits eingeführte IVD Tests bzw. für in der Entwicklung befindliche Tests relevant. Diese Indikationen zeichnen sich durch ein zum Teil überdurchschnittliches Wachstum aus. Der stetige Kostendruck im Gesundheitswesen (durchschnittlich ca. 1-2 % Preisverfall pro Jahr) wird durch die Volumensteigerung (steigender Anteil der älteren Bevölkerung >65 Jahre) mehr als

kompensiert. Da die von der numares AG angebotenen Tests zur Regelversorgung gehören, ist mit keinen Einschränkungen in der Erstattung zu rechnen. Siehe dazu auch monatliche Einschätzungen von Investmentbanken.1

Die in 2020 ausgebrochene COVID-19 Pandemie stellt Gesundheitssysteme weltweit unter erheblichen Druck. Eine zunehmende Diskussion über die Funktionsfähigkeit der Gesundheitsbranche zeigt, dass zusätzliche Investitionen und Förderung der Gesundheitsbranche ein wichtiges Element für deren Funktionalität darstellen. Die Gesellschaft erwartet daher, dass die COVID-19 Pandemie auch positive Effekte auf die mittelfristigen Rahmenbedingungen der Gesundheitsbranche und Diagnostik haben wird. Aufgrund der anhaltenden Entspannung der Pandemie, erwartet die Gesellschaft, dass die wirtschaftlich erheblichsten Einschränkungen nicht wiederkehren.

3. Geschäftsverlauf und Lage

Es ist anzumerken, dass sich die numares AG langsam aus der langen Start Up-Phase, in der die Software für die Tests entwickelt wurde, herausbewegt, jedoch aufgrund der hohen Entwicklungsinvestitionen nach wie vor ein negatives Jahresergebnis und einen negativen Cash-Flow aufweist. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 46,4 % gestiegen und das Bruttoergebnis hat sich um 25,3 % auf TEUR 1.826 (Vorjahr: TEUR 1.454) verbessert. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Erholung nach dem ersten Nachfrageschock durch CoVid-19 in 2020. So wurde eine Geräteinstallation auf das 2021 verschoben Ebenfalls kam es zu pandemiebedingten Verzögerungen bei den für die weiteren Testentwicklungen notwendigen klinischen Studien. Die FDA hat in 2020 alle klinischen Studien auf Halt gesetzt hat, um das Gesundheitssystem zu entlasten. Verzögerungen ließen sich nicht vollständig kompensieren. Durch Einbindung zusätzlicher Studienzentren wurde und wird versucht dies Verzögerungen teilweise auszugleichen.

1 William Blair - Healthcare Backstreets

Durch den Ausbau der Vertriebsbasis in den USA beim Tochterunternehmen numares Group Corporation (NGC) erwartet die numares AG zukünftig eine breitere Basis für den Vertrieb von bestehenden und neuen Tests sowie den Verkauf von NMR-Geräten.

Das Unternehmen befindet sich nach einer langjährigen Phase der Entwicklung und des Aufbaus seiner diagnostischen Tests in der Vermarktungsphase. Im Geschäftsjahr 2020 wurde, zusätzlich zu den bereits operativen Geräten, ein NMR Gerät bei einem neuen Kunden installiert. Die Validierung und Abnahme des Geräts erfolgte in 2021.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 58 Mitarbeiter bei der numares AG beschäftigt.

a. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.993	-6.073	-920	-15,1%
Zinsergebnis	-68	-137	69	50,4%
Jahresergebnis	-7.061	-6.210	-851	-13,7%

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich um TEUR 920 im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist auf eine geänderte Verrechnungspreismethodik sowie gestiegene Vertriebsausgaben zurückzuführen. Als Vertriebsgesellschaft bereitet die numares Group Corporation den US Markt für die diagnostischen Tests der numares AG vor. Das negative Ergebnis aus dieser Marktvorbereitung, Marktbearbeitung und Kundenbetreuung vor Ort wurde zu großen Teilen durch die numares AG übernommen (TEUR 1.533).

b. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Abschlussstichtag bei einer Bilanzsumme von TEUR 10.536 auf 82,7 % und bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Im Vorjahr wurde bei einer Bilanzsumme von TEUR 15.361 eine Eigenkapitalquote von 80,0 % erreicht. In Summe beträgt die Anzahl der vom Unternehmen selbst gehaltenen Aktien 5.638 Stück.

Der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist wie im Vorjahr weiterhin negativ.

Die liquiden Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 1.465 verringert und betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 1.949.

Auf die nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 des Aktiengesetzes im Anhang des Berichts gemachten Angaben sei verwiesen.

c. Vermögenslage

Aktiva

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Anlagevermögen	5.063	7.135	-2.072	-29,0%
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. RAP	3.524	4.812	-1.288	-26,8%
Liquide Mittel	1.949	3.414	-1.465	-42,9%
Passiva	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	8.716	12.288	-3.572	-29,1%
Sonderposten	137	137	0	0,0%
Rückstellungen	638	609	29	4,8%
Verbindlichkeiten	1.043	2.326	-1.283	-55,2%
Bilanzsumme	10.536	15.361	-4.825	-31,4%

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.072 gesunken, was im Wesentlichen auf eine außerplanmäßige Abschreibung zweier Entwicklungsprojekte in Höhe von TEUR 1.450 bei fortlaufenden Abschreibungen zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 46 in materielles Anlagevermögen investiert. Des Weiteren wurden Aktivierungen von immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 46 vorgenommen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne die liquiden Mittel) sind im Geschäftsjahr 2021 insbesondere aufgrund niedrigerer Forderungen gegen Unternehmen im Konzernverbund im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.288 gesunken.

Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere aufgrund geringerer Leasingverpflichtungen und niedrigerer Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen um TEUR 1.283 verringert.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 15.361 zum 31. Dezember 2020 um TEUR -4.825 (- 31,4 %) auf TEUR 10.536 zum 31. Dezember 2021 verringert.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage schätzen wir aufgrund des nach wie vor großen Engagements der Investoren der numares AG als gut ein. Die Ertragslage schätzen wir, in Anbetracht der langen Entwicklungsphasen zur Erlangung der Marktreife der Produkte und der damit einhergehenden hohen Entwicklungskosten, trotz der daraus resultierenden negativen Ergebnisse, ebenfalls als gut ein.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

III. Prognosebericht

Insgesamt ist die Prognose für das Unternehmen positiv.

Die Prognosen des Unternehmens basieren auf den Annahmen über die zukünftige Marktentwicklung für IVD Tests, insbesondere auf dem Markt in den USA und den potenziell in den USA erreichbaren Neukunden. Die im Berichtsjahr erzielte Anzahl von ca. 342 Tsd. abrechenbaren Tests soll im kommenden Geschäftsjahr gesteigert werden. Dies führt zu einem geplanten leichten Umsatzanstieg. Die Annahmen basieren auf einem neu gewonnenen Kunden und dessen Prognosen zur Anzahl der geplanten Testdurchführungen sowie Umsätzen aus einem neuen Test. Der finanzielle Leistungsindikator EBIT wird in der Prognose eine zum Vorjahr leichte bis merkliche Verschlechterung erfahren. Hintergrund ist, dass zur Vermarktung der Tests zusätzliche Aufwendungen für die Vermarktung anfallen werden.

Auf der Entwicklungsseite ist geplant, weitere Testentwicklungen im Jahr 2022 voranzutreiben. Ein Test wurde optimiert auf die Einflussfaktoren von Ernährung und Therapie auf die untersuchte Organfunktion und befindet sich aktuell in der Vorbereitung der Vermarktung. Insgesamt ist das Interesse von „key-opinion-leaders“ in den jeweiligen Indikationen sehr groß, was an der hohen Bereitschaft zur Teilnahme an den Validierungsstudien gemessen werden kann. Auch für die Zukunft kann von neuen attraktiven Testentwicklungen ausgegangen werden.

Auf der vertrieblischen Seite wird erwartet, dass mit der Markteinführung des GFR-NMR Tests (Nierenfunktionstest) das Testvolumen weiter zunehmen wird. Mit der Erweiterung des Geschäftsmodells (Angebot von Finanzierungen für NMR-Geräte bzw. Abrechnung über Pay-per-Use Verträge) kann die numares AG zukünftig auch verbessert Krankenhauslabore von Betreibern der öffentlichen Hand ansprechen. Hier besteht aufgrund der geringen Investitionsmittel ein Bedarf an Leasingprodukten. Die Leasingraten werden durch ein Mindestvolumen von Tests pro Monat durch die Labore garantiert, so dass die wirtschaftliche Nutzung der NMR-Geräte gewährleistet ist. Durch Abschluss eines Kooperationsvertrages mit einem Finanzdienstleister kann die numares AG jetzt entsprechende Lösungen anbieten. Dieses Angebot wird von potentiellen Kunden positiv gewertet und es wird erwartet, dass in Zukunft mehrere entsprechende Verträge abgeschlossen werden können.

Als zukünftige Herausforderung sind die noch nicht final bekannte Performance der aktuell in der Entwicklung befindlichen Tests, die Testentwicklungen von Wettbewerbern, die Erstattung durch Krankenkassen sowie die grundsätzlich hohen Markteintrittsbarrieren in der Diagnostik zu nennen. So ist ein erheblicher Aufwand - etwa an klinischen Studien - zu betreiben, um die entwickelten Tests in der Routine zu etablieren. Sind Tests schließlich in der Routine etabliert, halten sich diese typischerweise lange, so dass mit einem längerfristigen, konstanten bzw. wachsenden Ergebnisbeitrag gerechnet werden kann.

In der Prognose wird davon ausgegangen, dass die Erholung des Marktes nach dem ersten pandemiebedingten Einbruch im Q1 und Q2 des Geschäftsjahres 2020 weiterhin stabil bleibt. Es sind aktuell keine Anhaltspunkte erkennbar, dass die Nachfrage nach den Tests der Gesellschaft zusätzlich risikobehaftet sind.

IV. Interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Das Unternehmen verfügt über ein internes Kontrollsystem und setzt regelmäßig verschiedene geeignete Instrumente für das Risikomanagement im Controlling und in der Qualitätssicherung ein. Das Unternehmen ist nach EN ISO 13485:2016 zertifiziert und das Qualitätsmanagement-Handbuch umfasst auch die Kapitel „Verantwortung der Leitung“ und „Messung, Analyse und Verbesserung“. Im Mai 2021 wurde ein Überwachungsaudit durch eine externe Zertifizierungsstelle erfolgreich bestanden. Das Risikomanagementsystem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr kontinuierlich weiterentwickelt, um die Transparenz zu erhöhen und Risiken schneller erkennen und bewerten zu können. Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden wöchentlich kontrolliert. Ein zusätzlicher monatlicher Abgleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen erleichtert es, Risiken zu identifizieren und schnellstmöglich entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Wesentliche Gefährdungspotenziale sind Bestandteil der monatlichen internen Berichterstattung.

Risikofelder werden durch die Systeme und durch das Management im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens regelmäßig überwacht (Ergebnisrechnungen, Liquiditätsrechnungen sowie nichtfinanzielle und leistungswirtschaftliche Bereiche).

Neben kontinuierlichen Besprechungen des Vorstands und der Geschäftsleitung findet einmal monatlich eine Geschäftsleitungssitzung statt. An diesen Sitzungen nahmen 2021 neben den Mitgliedern des Vorstands (Technik und Entwicklung (CEO) und Vertrieb (COO)) die Mitglieder der Geschäftsleitung teil, die sich aus dem Leiter Service, dem Leiter Finanzen und Administration (CFO) und dem President USA zusammensetzen.

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt der Geschäftsführung.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsleitung der numares AG klassifiziert die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkung.

Grundsätzlich ist der von der numares AG gewählte Multiparameter-Ansatz vielversprechend und chancenreich, da es sich um ein leicht generalisierbares Konzept handelt, d.h. die Methode kann prinzipiell auf sehr viele diagnostische Fragestellungen angewendet werden. Zu zeigen ist jedoch, wo hiermit eine den Ansprüchen genügende diagnostische Qualität erzielt werden kann und wie robust diese Methode tatsächlich ist. Dieses Risiko versucht die numares AG dadurch zu verringern, indem mehrere Entwicklungen parallel durchgeführt werden, um etwaige Ausfälle verkraften zu können.

Neben dem Risiko, dass neu entwickelte Tests von Mitbewerbern eine höhere Performance aufweisen, besteht auch das Risiko, dass unsere Geschäftstätigkeit durch preisaggressive Angebote von Mitbewerbern negativ beeinflusst wird. Niedrige Preise oder deutliche Preissenkungen von Mitbewerbern oder neu in den Markt eintretenden Unternehmen könnten zu einer schwächeren als der erwarteten Umsatz- und Ertragsentwicklung führen. Durch einen in der Regel hohen Erstinvestitionsaufwand der Kunden in die notwendigen Kernspinresonanzspektroscopie ist die Gesellschaft gegenüber einem eventuell zunehmenden Preiswettbewerb jedoch teilweise abgesichert.

Des Weiteren bestehen Risiken für die künftige Entwicklung in der Abhängigkeit von bisher wenigen Großkunden und deren Fähigkeit, für neue Tests eine Erstattung durch Krankenkassen zu erwirken bzw. die Tests entsprechend der Prognosen im Markt zu platzieren. In

der Regel bestehen bei größeren Aufträgen jedoch gegenseitige Abhängigkeitsverhältnisse. Im Fokus unseres Vertriebes steht dennoch die Akquirierung von Neukunden, um die Abhängigkeit vom bestehenden Kundenkreis zu verringern.

Die numares AG ist bemüht, den Währungsrisiken im US-Markt durch eine entsprechende flexible Kalkulation bei den NMR-Anlagen und durch die zeitnahe Fakturierung und Forderungseintreibung zu begegnen. Sollte aufgrund der Währungsentwicklung des US-Dollars weiterer Handlungsbedarf entstehen, wird die numares AG Währungsabsicherungsgeschäfte in Erwägung ziehen.

Die COVID-19 Pandemie stellt für das Unternehmen weiterhin ein Risiko dar. Eine erneute Einstellung oder Einschränkung der Regelversorgung könnte nochmals zu einem Nachfrageschock nach den Produkten der Gesellschaft führen. Zudem kann eine erneute Reallokation von Ressourcen im Gesundheitssektor hin zur akuten Patientenversorgung dazu führen, dass klinische Studien nicht wie geplant abgeschlossen oder Patienten wie geplant rekrutiert werden können. Dies könnte einen negativen Einfluss auf die Planung und Durchführung von Testentwicklungen haben.

Durch die nach wie vor großen Entwicklungsanstrengungen des Unternehmens und des Liquiditätsabflusses für die damit verbundenen Aufwendungen, sowie der Risiken der nicht- plangemäßen Vermarktung der Tests durch unsere Kunden, besteht das Risiko einer nicht zeitgerechten Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln zur ausreichenden Liquiditätsversorgung des Unternehmens.

Im Juli 2018 wurde mit der Mayo Clinic ein weitreichender Kooperationsvertrag abgeschlossen. Neben der Unterstützung durch die Mayo Clinic bei der Vermarktung neuer Tests in den USA (u.a. Erstattung durch die Krankenkassen) geht es auch um die gemeinsame Entwicklung neuer Tests. Durch einen Technologietransfer wird die Mayo Clinic in die Lage versetzt werden, auf Basis unserer Technologie-Plattform, gemeinsam mit der numares AG oder eigenständig, neue Tests entwickeln zu können. Aufgrund dieser Kooperation hat die numares AG nicht nur Zugang zu einer Vielzahl von klinischen Proben und Daten, sondern auch auf technisches und klinisches Know-how sowie zusätzliche Ressourcen für die Entwicklung neuer Tests. Insbesondere durch die Gewinnung möglicher weiterer Neukunden sowie eines zukünftig verbreiterten Angebotes von Tests können die Potenziale des Unternehmens gehoben werden.

Die angebotenen und in Entwicklung befindlichen Tests sind, neben dem Verkauf der Verbrauchsmaterialien, jeweils Softwaretests, die auf der AXINON® Plattform dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können hohe Margen erzielt werden. Traditionelle Diagnostik hat überwiegend geringere Margen und erheblich höhere Herstellkosten. Das Unternehmen sieht diesen Punkt als eine große Chance sich im Markt und im Wettbewerb dauerhaft durchsetzen zu können.

Das sich in Entwicklung befindliche Ecosystem soll es Partnern erlauben, eigenständig Tests auf der AXINON® Plattform zu entwickeln. Dazu werden Schnittstellen geschaffen, die es erlauben auf einfache Weise Kernfunktionen der Software Plattform zu nutzen, ohne den Quellcode sichtbar zu machen. Die numares AG hält die weltweiten Vermarktungsrechte für alle auf der Technologie entwickelten Tests. Diese zusätzliche Entwicklung schafft zusätzlich Chancen, neue Tests auf der Plattform anbieten zu können.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und Risikosituation

Die numares AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung neuer diagnostischer Tests. Auf Basis der Überprüfung der Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts und trotz der relevanten Risiken, ist der Vorstand der numares AG der Ansicht, dass die Chancen der Gesellschaft im Markt für IV-Diagnostik überwiegen und somit positive Zukunftsaussichten für das Unternehmen bestehen. Der Vorstand sieht derzeit keine den Bestand des Unternehmens oder seine Geschäftstätigkeit wesentliche gefährdende Einflüsse aus den beschriebenen Risiken. Insgesamt stellt sich die Chancen-Risiko-Bilanz der numares AG in etwa gleich dar wie zum Vorjahreszeitpunkt.

VI. Nachtragsbericht

Am 25. Februar 2022 hat die Gesellschaft eine Fremdkapitalfinanzierung über TEUR 20.000 abgeschlossen. Hiervon sind der Gesellschaft im Mai 2022 bereits TEUR 10.000 zugeflossen. Der verbleibende Betrag ist unter dem Vorbehalt der Erreichung definierter Meilensteine. Nach Einschätzung des Vorstands ist die Erreichung der Meilensteine wahrscheinlich.

Regensburg, den 1. Juni 2022

numares AG
gez. Winston Gibbons, Vorstandsvorsitzender
gez. Dr. Claus Botzler, Vorstand
gez. Florian Voß, Vorstand

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	5.062.638,03	7.134.507,03
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.654.170,24	5.477.039,24
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.642.008,24	5.463.655,24
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.162,00	13.384,00
II. Sachanlagen	772.163,00	1.021.163,00
1. technische Anlagen und Maschinen	663.548,00	891.048,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.615,00	130.115,00
III. Finanzanlagen	636.304,79	636.304,79
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	636.304,79	636.304,79
B. Umlaufvermögen	5.346.144,11	8.106.518,49
I. Vorräte	225.312,43	420.766,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	225.312,43	378.657,91
2. geleistete Anzahlungen	0,00	42.108,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.171.880,43	4.271.725,93

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553.727,92	718.462,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.478.194,27	3.368.294,11
3. sonstige Vermögensgegenstände	139.958,24	184.969,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.948.951,25	3.414.025,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	127.274,58	119.520,03
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.536.056,72	15.360.545,55
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	8.715.946,46	12.288.007,65
I. gezeichnetes Kapital	290.797,00	251.233,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-5.638,00	-5.128,00
2. eingefordertes Kapital	285.159,00	246.105,00
II. Kapitalrücklage	40.367.613,96	36.917.668,03
III. Bilanzverlust	31.936.826,50	24.875.765,38
B. zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.367,00	0,00
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	137.385,70	137.385,70
D. Rückstellungen	637.994,50	608.966,40
1. sonstige Rückstellungen	637.994,50	608.966,40
E. Verbindlichkeiten	1.043.363,06	2.326.185,80
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	69.309,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614.433,43	884.565,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	329.555,42	1.279.809,57
4. sonstige Verbindlichkeiten	99.374,21	92.500,62
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.536.056,72	15.360.545,55

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	1.826.014,69	1.453.890,84
2. Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.193.418,46	-3.778.283,85
3. Vertriebskosten	-2.732.450,09	-2.536.558,48
4. allgemeine Verwaltungskosten	-990.599,37	-922.737,04
5. sonstige betriebliche Erträge	860.898,21	581.723,53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.763.374,17	-699.356,86
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.656,68	1.431,95
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-171.305,82
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79.788,61	-138.600,54
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-266,01
11. Ergebnis nach Steuern	-7.061.061,12	-6.210.062,28
Jahresfehlbetrag	7.061.061,12	6.210.062,28

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Jahresfehlbetrag	7.061.061,12	6.210.062,28
2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	24.875.765,38	18.665.703,10
3. Bilanzverlust	31.936.826,50	24.875.765,38

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (II) HGB ihren Jahresabschluss unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB sowie der sie ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des Aktiengesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offenzulegen.

Die Gesellschaft mit Sitz in Regensburg, Am Biopark 9, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 14269 eingetragen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und "Davon-Vermerke" in diesem Anhang gemacht.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde in der Bilanz auf der Passivseite um den Posten "Sonderposten für Investitionszuschüsse im Anlagevermögen" und Posten "Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen" erweitert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zehn und zwanzig Jahren. Ein Teil der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände befindet sich derzeit noch in Entwicklung, daher erfolgt für diesen Teil noch keine Abschreibung.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und zehn Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die Anschaffungskosten enthalten anteilige Anschaffungsnebenkosten und sind um Anschaffungskostenminderungen gekürzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu € 250 werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800 werden im Anschaffungsjahr sofort voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode gerechnet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und dreizehn Jahren.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittswertmethode ermittelt.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Flüssige Mittel in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse gebildet und wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorräte ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die gesamten ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden sodann saldiert. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 (1) Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit kleiner als ein Jahr erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt die Bewertung zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 366 (Vj.: T€ 2.036) ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 327 (Vj.: T€ 1.262) ausgewiesen.

III.1 Anlagevermögen

Die Aufteilung und Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage diesem Anhang beigefügt. Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich im abgelaufenen Jahr auf T€ 4.207 (Vj.: T€ 3.869). Nicht in den T€ 4.207 wurden im Geschäftsjahr Kosten für in der Entwicklung befindliche selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 14 (Vj.: T€ 91) aktiviert.

Im aktuellen Jahr wurden zwei in Entwicklung befindliche Projekte neu bewertet. Aufgrund dieser Neubewertung wurden die Projekte um insgesamt 1.450 TEUR auf jeweils 1,00 Euro abgeschrieben.

Die Gesellschaft bilanziert zum Abschlussstichtag technische Anlagen und Maschinen aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 664 (Vj.: T€ 891).

III.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind insgesamt kurzfristig fällig.

III.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 290.797 Aktien im Nennbetrag von je € 1,00. Je € 1,00 Nennbetrag der Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Gesellschaft hält 5.638 eigene Anteile, die nicht stimmberechtigt sind.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. September 2019 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. September 2024 gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 41.812 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Das Genehmigte Kapital beträgt nach teilweise Ausschöpfung noch € 40.445,00 (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Am 13. Juli 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Juli 2021 die Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von € 1,00 je Aktie um € 39.564 gegen Bareinlagen und die Änderung des § 6 (Grundkapital) der Satzung beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde durchgeführt und am 9. August 2021 in das Handelsregister eingetragen.

Im Zuge der Kapitalerhöhungen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von T€ 3.568 in die freie Kapitalrücklage eingestellt und im Zuge des Aktienrückkaufs ein Betrag in Höhe von T€ 118 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Darüber hinaus ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2024 gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 22.177 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 zudem ermächtigt, eigene Aktien in einem Volumen von bis zu insgesamt 2,5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis einschließlich 12. Juli 2026

Der in den Bilanzverlust einbezogene Verlustvortrag beträgt T€ 24.876.

III.4 Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 268 (8) HGB in Höhe von T€ 5.092 (Vj.: T€ 5.464). Davon entfallen auf:

	31.12.2021
	T€
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	5.092
Damit sind zum Abschlussstichtag folgende Gewinne ausschüttbar:	
	31.12.2021
	T€
Jahresfehlbetrag	-7.061
Frei verfügbare Rücklagen	40.368
Verlustvortrag	-24.876
Gesamt	8.431
Ausschüttungssperre	-5.092
Gesamt	3.339

III.5 Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 421 (Vj.: T€ 778) enthalten.

Von den am Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten hat ein Teilbetrag in Höhe von T€ 49 (Vj.: T€ 421) eine Restlaufzeit von 1 bis zu 5 Jahren.

Die übrigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 85 (Vj.: T€ 85) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 9 (Vj.: T€ 8).

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Art der Verpflichtung	2022	Gesamt	Laufzeit
	T€	T€	
Kfz-Leasingverträge	3	3	bis 2022
Mietverträge Immobilien	236	316	bis 2023
Mietverträge bewegliche Wirtschaftsgüter	405	459	bis 2024

V. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat unter Liquiditätsgesichtspunkten Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, die nicht in der Bilanz abgebildet werden. Die Höhe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen sind der Tabelle unter Punkt IV. zu entnehmen. Risiken aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen nicht.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

VI.1 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 575 (Vj.: T€ 280) ausgewiesen.

VI.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	2021	2020
	T€	T€
a) Löhne und Gehälter	3.946	3.713
b) Soziale Abgaben	605	546
	4.551	4.259

VI.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 309 (Vj.: T€ 699) ausgewiesen.

Zudem wird die bereits unter III.1 Anlagevermögen erwähnte Abschreibung von insgesamt T€ 1.450 infolge der Neubewertung zweier in Entwicklung befindlicher Projekte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

VI.4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 12 (Vj.: T€ 1) ausgewiesen.

VI.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus Abzinsung in Höhe von T€ 77 (Vj.: T€ 119) ausgewiesen.

VII. Sonstige Angaben

VII.1 Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 58 (Vj.: 61) Mitarbeiter. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

VII.2 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Herren zum Vorstand gewählt:

Vorname Name	Berufsbezeichnung
Dr. Volker Pfahlert (Vorsitzender)	Chief Executive Officer
Dr. Claus Botzler, MBA	Chief Operating Officer
Winton Gibbons (seit 01.01.2021)	Co-Chief Executive Officer

Auf die Angabe der Organbezüge wird gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

VII.3 Angaben zum Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Damen und Herren zum Aufsichtsrat bestellt:

Vorname Name	Berufsbezeichnung
Dr. Bernhard Schirmers (Vorsitzender)	Geschäftsführer der SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH
Dr. Rainer Kutzner	Geschäftsführender Direktor der Mayfair Vermögensverwaltung SE
Dr. Gerhard Ries	Geschäftsführer, Nenzlingen (Schweiz)
Kathy L. Bates, MBA	Senior Director, Laboratory Services and Partnership Development der Mayo Clinic
Gregory F. Heath (seit 03.12.2021)	Advisory Board Member and Consultant

Die Aufsichtsräte haben vereinbarungsgemäß keine Vergütung erhalten.

VII.4 Angaben zum Anteilsbesitz

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mindestens 20 % hat.

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Letztes Jahresergebnis in T€
numares Group Corporation	Boston / USA	100,00 %	-1.811		97
NUMARES SINGAPORE PTE. LTD	Singapur	100,00 %	-6		-17

VII.5 Angaben zum Mutterunternehmen

Die numares AG erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS). Dies ist gleichzeitig der kleinste und größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

VII.6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Regensburg, 1. Juni 2022

numares AG

gez. Winston Gibbons, Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Claus Botzler, Vorstand

gez. Florian Voß, Vorstand

Anlagespiegel

Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.062.011,91	39.848,24	0,00

	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	12.162,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.654.170,24
Sachanlagen		
technische Anlagen und Maschinen	0,00	663.548,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	108.615,00
Summe Sachanlagen	0,00	772.163,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	636.304,79
Summe Finanzanlagen	0,00	636.304,79
Summe Anlagevermögen	0,00	5.062.638,03

Bericht des Aufsichtsrats

Beschlussfassung des Aufsichtsrats der numares AG mit dem Sitz in Regensburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter HRB 14269 („Gesellschaft“).

Der Unterzeichner hat als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats durch Abstimmung E-Mail angeordnet. Alle Aufsichtsratsmitglieder waren mit diesem Verfahren einverstanden und verzichteten insoweit auf Form- und Fristenfordernisse für die Beschlussfassung. Alle Aufsichtsratsmitglieder, d.h. Dr. Schirmers, Dr. Kutzner, Dr. Ries, Frau Bates und Herr Heath, haben an der Beschlussfassung teilgenommen. Aufgrund der Stimmabgaben, die dem Unterzeichner per E-Mail zugegangen sind, hat der Aufsichtsrat im Weg der Beschlussfassung per E-Mail am 20.06. 2022 wie folgt beschlossen:

(1) Prüfung und Berichterstattung des Aufsichtsrats nach § 171 AktG

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021, aufgestellt nach den Regelungen des deutschen Handelsrechts und bestehend aus dem Einzelabschluss der numares AG inklusive Anhangsangaben und Lagebericht, erhalten. Zudem erhielt der Aufsichtsrat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss 31.12.2021 nach IFRS. Der Einzelabschluss und Konzernabschluss enthielten keine Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Unregelmäßigkeiten oder kritischen Punkten über das normale Geschäftsrisiko eines Start-up-Unternehmens hinaus. Der Aufsichtsrat hat im Hinblick auf den Einzelabschluss nach deutschem Handelsrecht sowie auf den vom Abschlussprüfer erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss nach IFRS keine weiteren Prüfungshandlungen über die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse durchgeführt. Der Aufsichtsrat beschloss zu Tagesordnungspunkt (1) einstimmig mit den Stimmen aller Aufsichtsratsmitglieder: Der Aufsichtsrat schließt sich den Ergebnissen des durch den Vorstand der numares AG aufgestellten Einzelabschlusses sowie der Prüfung des Konzernabschlusses des Abschlussprüfers an. Es bestehen keine Einwendungen gegen den Einzelabschluss und den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt daher hiermit den Einzelabschluss und den Konzernabschluss. Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss sind somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Tübingen, 21.6.22

Unterschrift des Aufsichtsratsvorsitzenden

gez. Dr. Bernhard Schirmers

sonstige Berichtsbestandteile

Regensburg, 1. Juni 2022

gez. Winston Gibbons

gez. Dr. Claus Botzler

gez. Florian Voß

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.06.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Veröffentlichung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden größenabhängige Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die numares AG, Regensburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der numares AG, Regensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der

Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der numares AG, Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Regensburg, den 1. Juni 2022

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Bömelburg, Wirtschaftsprüfer

gez. Leupold, Wirtschaftsprüfer"
